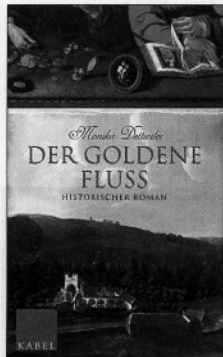


LIEBE UND HISTORIE

«Der goldene Fluss», das neue Buch von Monika Dettwiler, ist vieles in einem: ein grosses Historiengemälde, eine anrührende Liebesromanze und die Geschichte der Frauen im 11. Jahrhundert



Die Bestseller-Autorin Sandra Paretti hat einmal gesagt, dass fürs Gelingen eines historischen Romans zwei Dinge wichtig seien: Erstens müsse bis zur Beschreibung eines Uniformknopfs jedes Detail stimmen und zweitens müsse auf jeder Seite etwas geschehen. Monika Dettwiler macht es in ihrem neusten Roman «Der goldene Fluss» nicht anders.

Es geht um die Geschichte der blühenden Reichsstadt Schaffhausen

im 11. Jh. Doch das Wirtschaftswunder am Rheinfall bildet nur den Kern des umfangreichen Buches. Vor der Leserin breitet die Autorin ein knallbuntes Zeitgemälde aus voller Schelmen geschichten, Liebesromanzen, Intrigenspielen, Kriegsdramen, Anekdoten, politischen und juristischen Exkursen, Modeberichten, medizinischen Informationen. Wir erfahren, wie ein Burghaushalt funktioniert hat, wie Heiraten arrangiert, Lehen vergeben und Päpste gewählt wurden, wie man eine Äbtissin für eine Liebschaft bestrafte und eine Heilerin als Hexe verfolgte.

Monika Dettwiler kennt sich bestens aus, als Historikerin hat sie sich auf die Zeit um die Jahrtausendwende spezialisiert. So haben die Helden ihres Romans, mit wenigen Ausnahmen, wirklich gelebt, so auch Ita, Tochter des Grafen von Kirchberg, Ehefrau des Zürichgaugrafen Eberhard, Mutter von sieben Kindern und energische Mitarbeiterin beim Aufbau der Reichsstadt Schaffhausen. Ihr bewegtes Leben zeigt ein mittelalterliches Frauenbild, wie es wenig bekannt ist.

Emanzipation hinter dicken Mauern

Ganz anders als etwa im 19. Jh. waren Burgherrinnen oft gebildeter als ihre Männer, recht selbstständig und einflussreich. Schliesslich gerieten ihre Partner nur allzu häufig in Fehden oder mussten ihren Kaiser auf langen Inspektionsreisen begleiten. Damit war die Arbeitsteilung gegeben: Die Männer bechernten auf Pfalzen, pokerten um Lehen und schwangen die Schwerter, die Frauen kümmerten sich um die Landwirtschaft, die Handwerksbetriebe, die Gesundheits- und Armenpflege, Burgen und Marktplätze. Emanzipation hinter dicken Festungsmauern.

Charlotte Peter

Monika Dettwiler: Der goldene Fluss. Historischer Roman. 461 S., Kabel Verlag, München, 2003, Fr. 38.60.